

Bei uns in Pakistan wurde am 14.8. der Unabhängigkeitstag gefeiert, zum ersten Mal nach vielen Jahren wieder mit nationaler Begeisterung.

Die Lage im Land hat sich in den letzten Monaten etwas stabilisiert. Das Militär bemüht sich mit gezielten „Operationen“ im Grenzgebiet zu Afghanistan wie auch in unserer ca. 22 Millionen-Stadt, „staatsfeindliche Elemente“ (Terroristen im weitesten Sinn) zu bekämpfen.



Liebe Paten, liebe Freunde!

In Karachi sind die Straßenkriminalität und manche Mafia-Strukturen zwar immer noch recht dominant, aber wir alle atmen auf, dass es nicht mehr so viele (Selbstmord-) Attentate gibt. Auch unsere Kinder ließen sich von der allgemeinen Erleichterung anstecken und feierten freudig den Tag mit speziellem Programm - inklusive Hissen der Pakistan-Flagge, gemeinsamen Spielen, Kinderschminken und Kuchen & Chips zum Tee.

Wochentags beginnt der Küchendienst bereits um 5.15 Uhr in der Frühe; um 6.15 Uhr ist Frühstück für alle, und eine Stunde später verlassen die ersten das Heim und werden in die verschiedenen Schulen

gefahren. Etwas später können die Gruppen loslaufen, deren Schulen in der Nachbarschaft liegen. Spannend ist es natürlich, wenn neue Kinder ihre Schullaufbahn mit der ersten von drei Vorschulklassen beginnen! Nicht nur die Kleinen sind dann aufgeregt: Alle anderen fiebern mit – und erinnern sich wohl auch an ihre Einschulung damals...

Hina (Vollwaise) dagegen ist eine von unseren Großen, die die Schule erfolgreich mit der Mittleren Reife abgeschlossen haben. Sie entschied sich für die Krankenpflege-Ausbildung und hat bereits den Vorkurs im katholischen Krankenhaus hinter sich. Kurzfristig bekam Sonia aufgrund ihres guten Schulabschlusses auch noch die Chance, dort anzufangen.

Während die privaten bzw. kirchlichen Institute monatliche Gebühren verlangen, wird in staatlichen Hospitälern ein Stipendium finanziert. Wegen Korruption ist es allerdings sehr schwierig, dort einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Für drei weitere Jugendliche bemühen wir uns derzeit



Gleich geht's zur Schule (Sr. Dagi in der Mitte)

## In dieser Ausgabe

Karachi / Pakistan  
Paten gesucht

Seite 1  
Seite 4



Schulbeginn für Geet und Suneel



Hina wird Krankenschwester

noch um die Aufnahme in anderen Hospitälern, in denen bereits einige unserer Kinder im 2. Jahr ihrer Ausbildung stehen. Diese älteren Kinder leben wegen der schwierigen häuslichen Verhältnisse in der Regel weiterhin bei uns. Sie sind täglich mit dem öffentlichen Bus oder einer Rikscha (billigeres Kleintransportmittel) unterwegs. Da es im Straßenverkehr hier sehr chaotisch zugeht, ist das nicht ungefährlich.

Wenn spätnachmittags endlich die vielen Hausaufgaben bewältigt sind, bleibt etwas Zeit für andere Aktivitäten: Auf den Fotos sehen Sie z.B. die beiden Zweitklässler Rehan und Joseph beim Kleiderwaschen, andere Kinder beim begeisterten Spielen mit Sr. Dietlinde.

Samstags finden zweiwöchentlich Jungschar- und Bibelstunden in verschiedenen Altersgruppen statt. Sonntags feiern wir alle zusammen Gottesdienst – d.h. die dreißig Kleinsten treffen sich in einem separaten Raum zur Sonntagsschule. Gottes Samen wird ausgestreut! Eine Patenfamilie schrieb passend dazu in einer E-Mail: "...so können wir doch sicher sein, dass der Same des Wortes Gottes, der in die Kinder hineingelegt wurde, einmal aufgehen wird."

Während samstagabends meist eine kindgerechte DVD angeschaut wird, ist freitagabends die wöchentliche Leihbücherei geöffnet. Bücher in Urdu (persisch-arabische Landessprache) oder in einfachem Englisch können ausgeliehen werden. Huma



Rehan und Joseph haben Washtag



Spielen mit Schwester Dietlinde



Huma und Cynthia betreuen unter anderem die Bücherei



Gemeinschaftsprojekt Renovierung

(27 J. alt) betreut die Hausbücherei schon viele Jahre. Sie selbst liest sehr gerne und weiß, wie wichtig dies für die Entwicklung ist. Nach ihrer Ausbildung als Montessori-Lehrerin und dem Bachelor-Abschluss (B.A.) ist sie Anfang letzten Jahres als „Tages-Hausmutter“ bei uns eingestiegen. Da sie Vollwaise ist und auch nicht bei Verwandten wohnen kann, lebt sie weiterhin bei uns. Sie ergänzt und versteht sich sehr gut mit der Nacht-Mitarbeiterin Cynthia (ledige Frau, Anfang 40). Wir sind sehr froh um dieses harmonische Team!

Ab Mai hatten wir im „Haus Hanna“, in dem die beiden arbeiten und auch wir Schwestern wohnen, eine große Zusatzbelastung: Einige schon sehr lange ausstehende Renovierungsarbeiten wurden endlich in Angriff genommen. Mit Hilfe einer Baufirma wurden u.a. alte, total verrostete Wasserleitungen auf dem Dach ausgewechselt und verschiedene Zementarbeiten gemacht. Die größte Herausforderung war die Erneuerung des löcherigen Fußbodens im Erdgeschoss, in dem die Kinder wohnen. Alles – sozusagen „Kind & Kegel“ – musste dafür nacheinander weggeräumt werden! Unsere Mädchen halfen, ihre Metall-Stockbetten aus dem Weg zu schaffen. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten sieht es nun hell und schön aus und manche undichte Stelle ist wieder versiegelt!

Diese extra Ausgaben

wurden durch sogenannte „freie Spenden“ ohne expliziten Verwendungszweck ermöglicht. Wir sind sehr dankbar, dass wir uns das leisten können – und dass mancher von Ihnen auch dazu beigetragen hat! Der Umtauschkurs hat sich im letzten halben Jahr sehr ungünstig für uns entwickelt. Trotzdem können wir bei der chronischen Wasserknappheit Wasser zusätzlich kaufen oder bei den vielen Stromausfällen (8 oder auch mehr Stunden tägliche Stromsperrern!) kann der Generator zeitweise eingesetzt werden. So sind die ca. 100 Kinder in unseren drei Heimen mit allem gut versorgt. Wir sind von Herzen dankbar dafür!

Der Kampf um das Allernötigste bestimmt auch das Leben der Witwen und Witwer, deren Kinder wir extern unterstützen. Mit Hilfe der Patenschaften können die monatlichen Schulgebühren bezahlt werden. Ihre Kinder haben es in vielem schwerer als unsere Heimkinder: Die Verwandten sind ungebildet und können ihnen in keinsten Weise bei den Hausaufgaben helfen. Natürlich

sind auch die Ablenkungen, die das Leben in den Gassen der Armenviertel mit sich bringen, viel größer. Leider brechen manche der Jungen die Schulbildung frühzeitig ab. Einige haben es aber auch bis zum Abschluss einer Berufs- oder Collegeausbildung geschafft.



Sprechstunde für Witwen und Witwer



Mitarbeiteressen vor den Ferien

Der Trägerverein für unsere Heime ist „Educational Institute Charity“ – kurz: E.I.C.

Auf dem letzten Foto sehen Sie die Mitarbeiter nach einem gemeinsamen Mittagessen kurz vor den Sommerferien. Ein befreundetes Ehepaar spendiert dies zu unserer aller Freude jedes Jahr ☺ !

Gottes Fürsorge und Liebe im Detail – gerade auch durch Ihre Mithilfe durch Gaben und Gebete - machen es möglich, trotz der vielen Widrigkeiten hier auszuhalten und Men-

schen in Not zu helfen! Die Anzahl derer, die Hilfe bekommen, ist begrenzt... aber für die, denen wir „um Gottes Willen“ beistehen, macht es DEN UNTERSCHIED aus! Herzlichen DANK Ihnen, dass Sie diesen existenziellen Unterschied ermöglichen!

Mit sehr herzlichen Grüßen aus Karachi – auch im Namen von Therese-Katharina R. – Ihre Schwestern

*Dietlinde und Dagmar*

Dietlinde und Dagmar

### Mitarbeiter-Paten gesucht

*Um eine gute Betreuung unserer Kinder zu gewährleisten, sind wir auf verlässliche und qualifizierte MitarbeiterInnen angewiesen. Neben den Christusträger-Schwestern beschäftigen wir eine ganze Reihe einheimische, aber auch entsandte MitarbeiterInnen.*

*Natürlich ist es unser Anliegen auch unsere Angestellten angemessen zu bezahlen und somit zu versorgen. Dies wird aus verschiedenen Gründen jedoch immer schwieriger. Hier ist es uns eine große Hilfe, wenn sich Freunde bereit finden, speziell in diesem Bereich unsere Arbeit zu unterstützen. Es besteht die Möglichkeit, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter in einem bestimmten Land oder Projekt zu unterstützen. Sprechen Sie uns in der Geschäftsstelle gerne dazu an.*



Therese-Katharina R. mit einigen unserer Mädchen in Karachi

Diesem Rundbrief legen wir wieder ein Überweisungsformular bei. Bitte fühlen Sie sich dadurch nicht bedrängt. Wir werden immer wieder darum gebeten, um Gelegenheitsspenden zu vereinfachen. Der Beleg ist ausdrücklich nicht als Aufforderung sondern als Erleichterung gedacht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Vorstand** Sr. Herta Hanke (1. Vorsitzende), Anne Rieß (2. Vorsitzende), Sr. Christine Fimpel (Generalsekretärin), Sr. Hildegard Graf, Sr. Katrin Kusche, Sr. Dagmar Stadler, William Wischert **Missionsbeirat** Sr. Herta Damolin, Haus Mamre, Zwickauer Str. 5, 63322 Rödermark, Tel. 06074 / 6940-3319

#### Geschäftsstelle

CTW, Jan-Ole Becker,  
Schölkestraße 14, 38118 Braunschweig  
Tel. (0049) (0)531 / 251 29 83  
e-mail: info@waisendienst.de

#### Konten

Kreissparkasse Esslingen  
BLZ 611 500 20 Kto. 837 400  
IBAN: DE83 6115 0020 0000 8374 00  
BIC: ESSL DE 66

#### Schweiz

Postkonto Nr. 80-54726-0  
IBAN: CH16 0900 0000 8005 4726 0  
BIC: POFICHBEXX

[www.waisendienst.de](http://www.waisendienst.de)